

2 neue Weihnachtsbücher von Charlotte Niese

Bücher aus Revolutionszeiten

begegnen heute erhöhtem Interesse. Aber nicht dem Geschichtsschreiber lauscht man gern, sondern dem Dichter. Charlotte Niese hat uns nun zwei neue Bücher geschenkt, die von den Schicksalen der Menschen in den wilden Jahren der französischen Revolution und der nachfolgenden bunten holsteinischen Emigrantenzzeit erzählen. Es sind wundervoll farbige und plastische Kulturbilder, ein feiner Puderstaub liegt über diesen Novellen, aus denen leise klagend die Glocken des sterbenden Rotoko erklingen, aber in denen wir auch das Werden einer neuen Zeit spüren. Carlos Lips, einer unserer besten Buchillustratoren, hat die beiden Bände Charlotte Nieses mit entzückenden Scherenschnitten im Stil des Empire geschmückt!

Vom Kavaliere und seiner Nichte

Z

mit entzückenden Scherenschnitten von Carlos Lips

Geh. M. 3.50; geb. M. 4.50

(64. Bd. der „Niederdeutschen Büchererei“)

Wie urteilt die Kritik?

1.—5. Tausend

„Ein prächtiges Büchlein ist diese liebenswürdige Erzählung: Die kleine Justine wird während der Revolutionszeit — 1789 — von ihrem Onkel nach Paris mitgenommen, erlebt da die große Umwälzung und kehrt endlich nach Altona, in ihre Heimat zurück. Hier steht sie im Dienste der französischen Emigranten, und als diese endlich verschwinden, lebt die bewegte Zeit wie ein fernes Brausen in ihr fort. Die Stimmung ist das Entzückende an dem Buch! nichts Grelles geschieht im Vordergrund, ein feiner Hauch liegt über allem, nur fern fühlt man die Weltwendung nahen und vergehen.“ (Berliner Blatt.)

„Einfach und schlicht, als wenn eine Großmutter ihren Enkeln von vergangenen Zeiten berichtet, erzählt Charlotte Niese. . . . Ein feines, stilles Buch, wie verklingender Glockenton einer ferneren Zeit, ohne große Leidenschaften, und doch in seiner Schlichtheit von tiefer Wirkung.“ (Mecklenburgische Zeitung.)

„. . . Charlotte Niese entwickelt innerhalb der spannenden Erzählung ein meisterhaftes Kulturbild, ein feiner Puderstaub und vornehmer Parfümduft liegt wie ein Hauch auf diesem wundervollen Pastellgemälde, und feierlich ernst klingen Glockentöne vom sterbenden Rotoko durch die wundersame Geschichte, die durchaus reine Phantasie ist. Carlos Lips hat dazu in meisterhafter Weise Scherenschnitte in eigenartiger Auffassung und Komposition geschaffen.“ (Bahnhofsbuchhandel.)



Allerlei Schicksale mit entzückenden Scherenschnitten v. Carlos Lips

Geh. M. 3.50; geb. M. 4.50

(66. Bd. der „Niederdeutschen Büchererei“)

1.—5. Tausend

Wie urteilt die Kritik?

„Die große Revolution rast durch Frankreich und fordert ihre Opfer. Das Haupt des Königs fällt unter dem Beil des Henkers, und Tausende von Bürgern und Adligen verkaufen ihr Leben unter dem Nordstahl bluttrunkener Freiheitsfanatiker. In endlosen Scharen fliehen die Bedrohten mit dem spärlichen Rest ihrer Habe nach Deutschland, schussend vor dem Wahnsinn ihrer Volksgenossen. Bis hinauf nach Holstein führt sie die Flucht, wo Herzog Friedrich Peter in weltferner Abgeschlossenheit hinter dickbauchigen Kaffeetassen und bunten Strickstrümpfen ein friedvolles Leben führt. Da ihm seine kleine Leibrente keine großen Sprünge gestattet, hat er sich dieser anspruchslosen Kunst zugewendet und eine ungeahnte Fertigkeit in der Handhabung der Stricknadeln erreicht. In dieses lieblich kleinstädtische Spitzwegmilieu kommt mit den Franzosen ein Geist der Unruhe und Abenteuerlichkeit. Selbst der stille Herzog vergißt für einige Zeit seinen geliebten Strumpf und läuft der kleinen, fröhlichen Herzogin von Castillon ins Garn, entwindet sich ihr aber ebensovonnell wieder, da er erstens die Franzosen nicht leiden kann und ihm zudem eine Heirat zu viel Sorgen und Ärger machen könnte. Für ein Küßchen wäre er allerdings dann und wann trotzdem zu haben. Seinem Kammerjunker, einem geradsinnigen, braven Manne, wird die junge Französin zum Verhängnis. Das Büchlein ist flott und spannend geschrieben und fesselt besonders durch die Verknüpfung des großen, geschichtlichen Geschehens mit den kleinen Schicksalen an sich unbeteiligter Menschen. Eine besondere Fierde des Buches bilden die reizenden Scherenschnitte in Silhouettenart von Carlos Lips. Dadurch wird das kleine Büchlein auch für Liebhaber schöner Buchdrucke ganz besonders anziehend und begehrenswert.“ (Weserzeitung.)

„Ganz besonders gelungen ist in dem Buch der Strümpfe strickende Herzog Friedrich Peter von Oldenburg, dem seine königlichen Verwandten zu Kopenhagen in Plön das Gnadenbrot geben. Wir begleiten den Strickfreudigen, aber gehirnwunden Herzog zu den drolligen Kaffee- und Schokoladennachmittagen bei seiner mütterlichen Freundin . . . , wo er und sein Kammerjunker Lösberg die Bekanntschaft mit vielen der französischen Emigranten machen, die damals Holstein und Dänemark überliefen. Durch die Dornröschentadt Plön flattert nun eine bunte Reihe von Liebesabenteuern . . .“ (Bahnhofsbuchhandel.)

Diese beiden neuen Novellen von Charlotte Niese sind reizende Weihnachtsgeschenke, besonders für Frauen. Auch junge Mädchen werden die Novellen mit Genuß lesen.

Ferner erschien im 6. Tausend der Roman:

Tante Ida und die anderen

Geh. M. 6.—; geb. M. 8.—
424 Seiten!

(56. Band der „Niederdeutschen Büchererei“)

Wie urteilt die Kritik?

„Ein ganz prachtvolles, von echtem Humor nur so brodelndes Werk ist „Tante Ida und die anderen“. Die Dichterin besitzt die Meistergabe, das kleine, enge Leben in seinen Freuden und Leiden köstlich echt wiederzugeben. Jede der vielen Gestalten, die sich um die originelle Tante Ida versammeln und mit ihr in Beziehung treten, ist lebendig erschaut. Der Roman ist unbedingt einer der besten seiner Art.“ (Das literarische Echo.)

Bezugsbedingungen: bar einzeln mit 33 1/3%, von 10 Stück an mit 35%, von 25 Stück an mit 38%, von 50 Stück an mit 40%, von 100 Stück an mit 45%, von 200 Stück an mit 50%, auch gemischt. — a cond. in einzelnen Stücken nach Maßgabe der Barbestellungen.



Richard Hermes Verlag / Hamburg 37

